

Volks- und Anzeigebblatt

für

Winnenden und seine Umgegend.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, am Donnerstag und Sonntag, und kostet vom 1. Januar 1855 an vierteljährlich 24 fr. — Einrückungsgebühr 1 1/2 fr. für die gedruckte Linie, Einsendungen sind an die Druckerei des Volks- und Anzeigebblattes zu adressiren.

Nr. 12.

Sonntag den 11. Februar

1855.

Tages-Beignisse.

— Frankfurt a. M., 1. Februar. In der Sitzung der vereinigten Ausschüsse (orientalischer und Militärausschuss), welche am Dienstag stattfand, waren außer dem hanoverschen Gesandten alle andern Mitglieder anwesend, nämlich die Gesandten von Oesterreich, Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Großherzogthum Hessen und Mecklenburg. Der österreichische Antrag auf Mobilmachung wurde abgelehnt, darauf zurückgezogen; nun brachte Preußen seinen Antrag auf erhöhte Kriegsbereitschaft ein, welcher von Bayern und den Mittel-Staaten mit Ausnahme von Hessen-Darmstadt adoptirt war und einstimmig angenommen wurde. Auch Oesterreich ist dem preussischen Antrag beigetreten, nachdem die Mehrheit für denselben geführt war. Es ist daher nicht richtig, daß ein bayerischer Vermittlungsvorschlag angenommen worden sey; der preussische Antrag ist vielmehr unverändert angenommen worden, und dieser ist die korrekte Ausführung des Bundesbeschlusses vom 9. Dezbr., wo gesagt wird, es sollen wegen Sicherstellung der nöthigen militärischen Bereitschaft die entsprechenden Maßregeln getroffen werden. Man sieht, daß beide deutsche Großmächte einen grundsätzlich verschiedenen Standpunkt einnehmen, indem Oesterreich etwas Neues will, Preußen die Ausführung eines früheren Bundesbeschlusses.

— Paris. Zu Valaklava sind nunmehr aus England die Vorrichtungen angelangt, welche zur Zerstörung der in der Einfahrt des Hafens von Sebastopol versenkten Schiffe bestimmt sind. 25 Tonnen Pulver sollen auf einmal durch elektrische Batterien entzündet werden, und die Explosion dürfte so heftig sein, daß sie nicht allein die versenkten Schiffe, sondern auch die mehr in der Nähe der Einfahrt gelegenen Forts zerstören würde. (Fr. J.)

— Unter den Soldaten in der Krim wird das

französische Lager das Paradies, das englische das Zammerthal und das türkische die Hölle genannt. Im französischen kämpfen die Soldaten mit Klima und mancher Noth, im englischen mit Hunger, Blöße und vielen Nöthen, im türkischen mit allen erdenklichen Nöthen, mit Pest, Pocken, Cholera, Abfaulen der Glieder, Stumpfsein, Wahnsinn, Roth und Morder. Die Hölle Dante's oder des Korans ist nicht so voller Uebel und Jammer als wie das türkische Lager.

— Die englische Ministerkrisis ist so schwer, daß sich das Parlament vertagt hat, bis die neuen Minister fertig sind. Palmerston Feuerbrand wird als Chef, Lord Grey als Kriegsminister genannt. Die ganze Welt ist gespannt, denn es muß sich zeigen, ob England an Eroberung in Rußland denkt.

— St. Petersburg. Zur Vermeidung einer Abgabenerhöhung bei etwaiger längerer Dauer des Kriegs verfügt ein Kaiser. Was eine neue Papiergeldemission, welche drei Jahre nach dem Friedensschluß zurückgezogen werden soll.

— Rom, 31. Januar. Der Pabst bedroht die sardinische Regierung wegen ihres Verfahrens gegen den Clerus mit dem Kirchenbann. (A. D.)

— Ungarn erzeugt auf 1800 Quadratmeilen angebauten Bodens jährlich 144 Millionen Mezen Getreide, 60,000 Centner Tabak und 30 Millionen Eimer Wein. Auf den weiten Pustten ernähren sich 4 Millionen Stück Hornvieh und 16 Millionen Schafe, und die Ausbeute der Bergwerke ist auf 10 Millionen an Erz zu schätzen.

— Mainz, 1. Febr. Die hiesigen Fassbinder führen heute ein auf dem Eie des Rheins angefertigtes Stückfass, von 6 Pferden gezogen und mit Fahnen geschmückt unter Musikbegleitung im Festzug durch die Stadt, in welcher sie vor den bedeutendsten Weinhandlungen Halt machten, um den bei solchen seltenen Fällen gebräuchlichen Tribut in Empfang zu nehmen. Schlitten mit Pferden bespannt, passirten

schon gestern die Eisdecke, zwei Restaurationen sind auf dem Eise errichtet, welchen bis Sonntag ein Tanzlokal folgen wird; wir haben heute bei starkem Schnee 1 Grad Wärme.

— Mainz. Die Anwendung des Leuchtgasess zu häuslichen und technischen Zwecken findet hier viel Anklang. Der hiesige Gewerbeverein hat die Heiz- und Koch-Apparate der Elsner'schen Fabrik in Berlin aufgestellt, mit denen praktische Versuche gemacht wurden, an welche sich lehrreiche Vorträge von Sachverständigen knüpfen. Da wir das Gas zum häuslichen Gebrauch für 2 fl. 30 kr. die 1000 Cubitruß geliefert erhalten, so steht es zu erwarten, daß die Reform, welche das Gas in Küche und Werkflatt hervorzubringen beruht ist, hier bald ihren Anfang nehmen werde.

Die Hirschkeule.

(Fortsetzung.)

Vor etlich Jahren kam er zu dem Missionär auf der Station drüben und ließ sich taufen; am andern Morgen aber vermißten wir ihn und sechs unserer besten Pferde, und seither ist er noch ein viel größerer Schutz geworden. — Wie viel Kugeln hast Du noch?

Fünfe.

Und wie viel Ladungen Pulver?

Wenigstens fünfzig.

Tant mieux, das läßt sich hören! Avancez, mes chers enfans! avancez!

Eine peinliche Stunde zog wie auf bleiernen Schwingen an uns vorüber. Wir hatten mindestens einige enalische Meilen zurückgelegt, und doch war noch nicht eine Spur von einer Verfolgung zu entdecken.

Wollen wir weiter rudern oder uns nach einem Berstedt umsehen? fragte ich Paul und hielt mit Rudern inne, um Arhem zu schöpfen.

Ich überlege mir die Sache so eben, gab er zur Antwort. Laß' mal sehen. Sie sind uns an Zahl überlegen, sind stämmige gewandte Bursche und können mit Rudern abwechseln, so daß sie immer eine frische Hand am Ruder haben. Mir dünkt, wir haben wenig Aussicht, durch eine Flucht zu entkommen. Was meinst Du?

Wir müssen sie an uns vorüberlassen, mein ich. Einverstaanden; wir haben keinen Mondschein, und nur ein paar Sterne stehen am Himmel; in zehn Minuten ist's dunkelste Nacht!

Paul hatte Recht; binnen einer Viertelstunde konnten wir kaum mehr gegenseitig unsere Gesichter unterscheiden. Wir ließen das Kanot unter die überhängenden Zweige einer nahen Schierlingstranne treiben und harrten hier, wie zwei Alligatoren, die, bis um's Kinn im Schlamm, auf eine Mahlzeit lauern.

„Das ist der Tritt eines Bären!“ sagte ich zu

dem Trapper, als sich waldwärts ein Getrappel hören ließ.

„Hab' ich Dir schon den Späß erzählt, den ich einmal mit einem Bären hatte?“ fragte mich Paul.

„Nicht daß ich wüßte — erzähle 'mal!“ versetzte ich.

„Ich hatte 'mal — 'smögen zwei oder drei Jahre her sein — in einer kalten Nacht meinen Weg verloren in den nordischen Wäldern, da überkam mich die Nacht; und da ich weder meinen Ueberrock noch einen Teppich oder eine Büffelhaut, noch Feuerzeug und Beil bei mir hatte, so kam ich auf den Einfall, mein Nachtquartier im hohlen Stamm einer alten Schierlingstranne zu nehmen, die ich in der Nähe bemerkte. Kaum aber war es mir gelungen, mich bis auf den Boden der Höhlung hinunterzulassen, als meine Ohren mit dem unheimlichsten und widerlichsten Gebeul regalirt wurden. das ich jemals hatte anhören müssen, und wie ich nun so in meiner Bestürzung um mich herumfühlte, werde ich gewahr, daß ich mein Nachtlager mitten unter einem Wurf junger Bären genommen. Meiner Frau, dacht' ich, wenn die alte Bärin heimkommt, die vermutlich heute Abend auf Besuch auswärts ist, und dich hier findet, so wird deine Lage nichts weniger als angenehm, und Aber horch! was war das?“

„Nichts,“ versetzte ich, „erzähle nur weiter!“

„Siehst Du, lieber Abel, der Gedanke, von dem alten Beest in Stücke gerissen und in Gestalt eines kalten Abendbrods seiner interessanten Familie vorgefetzt zu werden, vermehrte natürlich das Unbehagliche meiner Lage noch um ein Bedeutendes, und ich dachte schon darüber nach, mir anderwärts ein Unterkommen zu suchen, kletterte mit Händen und Füßen wieder empor, indem ich den Rücken, die Beine und Fäuste wider das schwammige faule Holz des Stammes stützte, — als plötzlich der blaue Himmel, welcher oben zur Oeffnung des hohlen Stammes hereinsah, verstopft wurde, ein dumpfes Brummen sich hören ließ, die jungen Bären ungeduldig herum schnüffelten und ich die alte Bärin in der Dämmerung ihr Hinterviertel durch die Oeffnung des hohlen Stammes einbringen und sich ganz gemächlich an den Seiten herablassen sah — etwa wie man eine Leiter herabsteigt. Mein Herz schlug einen wahren Zapfenstreich und meine Kniee wankten unter mir. Paul Skinner, dacht' ich, Dein Glückstern ist sehr im Untergang; ich möchte Dir für Deine ganze Zukunft keinen Schuß Pulver mehr geben! — Da kam mir ein neuer Einfall; rasch zog ich mein Messer und stieß es der Bärin, als sie gerade ihre breite feuchte Brante (Tage) auf meinen Schädel setzen wollte, etwa 5—6mal recht tief in die Hinterkeulen, nahm das Messer zwischen die Zähne und klammerte mich an ihrem langen zottigen Welze fest. Die alte Bärin schien nicht wenig betroffen ob dieser eigen thümlichen Zärtlichkeits-Äußerung von Seiten ihrer Jungen und kletterte unter ängstlichem Knurren beidend mit mir wieder in die Höhe, Deinen ge-

vorsamsten Diener mit sich empor schleppend, der sich dann am Fuße der Schierlingstanne wohlbehalten auf seine Beine stellte und nach seiner Büchse griff, während die Wärin heulend davon trollte. — Aber zum Henker! warum lachst Du denn so?"

Du wirst natürlich Dich nun zu einem Eid erbieuten, daß diese Geschichten, welche sehr nach Jägerlatein schmeckt, buchstäblich wahr sey? fragte ich halb athemlos, denn ich mußte mir vor Lachen die Seite halten.

Natürlich schwöre ich darauf, gab er zur Antwort; aber stille! laß uns hören, was das war!

Sie kommen heran, sagt' ich.

Auf welcher Seite des Flusses?

Auf dieser, denk' ich.

So müssen wir auf die andere zu kommen suchen. Horch!

Sie sind auf dieser Seite; ich höre ihre Ruder in's Wasser plätschern. Und sieh' nur — dort sind im Norden zwei Sterne verfinstert. Wir haben keine Zeit mehr, unsre Lage zu verbessern!

Ich hatte den Mund zugethan, als das Plätschern der Ruder aufhörte, und wir wußten nun, daß die Rothhäute kaum zwanzig Schritte von unserem Versteck entfernt waren. — Mir fällt immer wieder die prächtige Hirschkeule ein, und ich möchte laut aufschreien, flüsterte mir Paul zu.

Lache nur, so sag' ich Dir eine Kugel durch den Kopf! drohte ich.

Ich muß mir die Seite halten, lächelte Paul.

Halte lieber das Maul! verlegte ich und mein Herz pochte so laut, daß ich wähnte, die Rothhäute müßten es hören. Nach kurzer Rast griffen sie wieder zu den Rudern, und wir athmeten leichter, horchten bis die Töne nicht mehr vernehmbar waren, befestigten dann das Kanot am Ufer, griffen zu unseren Büchsen und betraten vorsichtig den Wald.

Horch! flüsterte ich; hast Du den Kriegsruß gehört?

Wah, es sind Wölfe, die die Fährte eines Hirsches angenommen haben, meinte Paul.

Ich sage Dir, die Indianer sind's, die zurückkommen, und uns nun ganz sicher ausgemacht haben.

Schnell zurück nach dem Kanot! flüsterte der Trapper. Stille! nicht einen Athemzug oder wir sind verloren. Nimm Dich in Acht vor den dürren Stangen, und sondire Deinen Weg immer mit der Spitze Deines Mocassin, bevor Du den Fuß aufsetzt. Ha! Trotz meiner Behutsamkeit hatte ich nämlich meinen Fuß auf einen dünnen Zweig gesetzt, und dies verursachte einen Ton, wie das Knistern einer Elektrifirmaschine, wenn man das Handgelenke mit dem Conductor in Berührung bringt. Die Indianer hielten beinahe gerade unserem Versteck gegenüber und pflogen eine kurze Beratung.

Wir sind nicht entdeckt, flüsterte mir Paul rasch zu und kneipte mich voller Vergnügen in den Arm; sie haben unsere Fährte verloren.

Eine Minute später hörten wir das ehrbare Trio sich an den Baumzweigen hart zu uns heranschleppen und nach einem günstigen Punkte zum Landen herumfühlen. Als sie diesen gefunden, stiegen sie an's Ufer und ließen sich etwa auf Pistolenschußweite von uns nieder.

„Was fixelt Dich denn schon wieder?“ fragte ich Paul beinahe ärgerlich; willst Du denn Deinen Skalp mit Gewalt los werden?“

„Du hast den hageren langen Jungen in's Bein getroffen, und er schickt Dir für diese Aufmerksamkeit so eben des Himmels Segen zu!“ sagte Paul heiter, welcher etwas von der Indianersprache verstand. Stille! — Meilenstiefel spricht! Ah, recht gut, mein Junge! der Einfall ist gar nicht so übel! fuhr Paul nach einer Weile fort; — er behauptet, wir seyen noch nicht vorübergekommen und sie wollen nun ein Tau von Moosebaumrinde drehen, um es von einem Ufer zum andern auszuspannen. Da glauben sie, das werde unser Kanot überstürzen, oder jedenfalls ihnen zeitige Anzeichen von unserer Annäherungen geben. Der Gedanke ist neu, gar nicht übel und macht den Schurken alle Ehre. Höre nur, wie sie die jungen Bäume schälen!

In diesem kritischen Augenblick hörte ich plötzlich einen leichten Schritt neben mir und dann ein Geräusch, als ob auf einmal ein ganzes Volk Nebhübner sich erhöbe. Unwillkürlich fuhr ich nach dem Stecher meiner Büchse und kehrte die Mündung dem unsichtbaren Gegner zu; allein seine sich entfernenden Schritte verkündeten mir, daß die Gefahr vorüber sei; — es war nur einer der Indianer gewesen, der einen jungen Moosebaum geschält. Ein halbherziges tödliches Schweigen folgte, und ich begann schon zu hoffen, die Indianer könnten die Verfolgung aufgegeben und sich entfernt haben. Ich theilte Paul meine Muthmaßung mit.

(Schluß folgt.)

Anzeigen.

Winnenden. Unterzeichneter hat zu vermietthen eine Wohnung mit 4 ineinandergehenden Zimmer, nebst allem angehörigen und könnte bis Georgi bezogen werden.

Oberamts-Ärzt, Dr.

Seibold.

Winnenden. Unterzeichneter zeigt hiermit an, daß er seine bisherige Wohnung verlassen und nun bei David Jäger Schneider, beim Kirchthürle wohnhaft ist, und bittet um ferneres Zutrauen.

Ch. Bohm w e t s c h, Schuhm.

Winnenden. Der Unterzeichnete hat 150 Centner Heu und Dehnid zu verkaufen.
Schwarz res. Stadtpfleger.

Deutscher Phönix

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a/M
Grund-Kapital fl. 5,500,000

Nachdem Herr J. E. Zeller hier die Agentur dieser Gesellschaft niedergelegt hat und mir solche von Seiten der Haupt-Agentur Stuttgart übertragen auf die gesetzliche Bestätigung von Seinen eines Königl. Oberamtes für die Orte Winnenden, Leutenbach, Nellersbach, Herdmannsweiler, Geshelbronn, Oppelsbohm, Brezenaker, Oedernhardt, Steinach, Reichenbach, Bnoch, Breuningsweiler, Hahnweiler, Schwaikheim nebst Parzellen, ertheilt wurde, so erlaube ich mir hiemit, dieß zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und die bei der Gesellschaft bereits Versicherten höflich einzuladen, sich bei Wohnungs-Veränderungen oder sonstigen Anlässen an mich wenden zu wollen.

Ich ergreife zugleich die Gelegenheit, um meine Gesellschaft allen Versicherungs-suchenden des Bezirks bestens zu empfehlen und füge noch bei, daß Prospectus, Anträge oder jede weitere Auskunft mit Vergnügen von mir ertheilt werden.

Winnenden, im Januar 1855.

Agent des deutschen Phönix,
Gustav Gerhardt.

Winnenden. Naturalien-Preise vom 8. Februar. 1855.

Getreide-Gattungen.	Unverkauft v. der letzten Schranne.	Neue Zufuhr. Schfl.	Gesammt- Quantum Schfl.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft. geblieben. Schfl.	Erlös-Summe.	
	Schfl.			fl.		fr.	
Dinkel.	140	260 ¹ / ₈	400 ¹ / ₈	325 ¹ / ₈	75	2920	44
Haber.	3	53 ⁴ / ₈	56 ¹ / ₈	56 ¹ / ₈	0	380	15

Es gestalteten sich die Durchschnitts-Preise und die Differenz, gegen die letztere Schranne, wie folgt.

Getreide-Gattungen.	Höchst. Preis per Schfl.		Mittel-Preis per Schfl.		Niedst. Preis per Schfl.		Der Preis ist gestiegen per Schfl.		Der Preis ist gefallen per Schfl.		Bemerkungen.
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Dinkel,	9	11	8	59	8	42	—	—	—	4	Gewicht des Dinkels per Scheffel 176 164 158 Pfd.
Haber,	7	—	6	44	6	24	—	3	—	—	
Kernen,	—	—	19	48	—	—	—	—	—	—	" " durchschnittlich 166 Pfd.
Gerste,	12	48	12	32	—	—	—	—	—	—	
Roggen, 1 Sri.	2	—	1	56	—	—	—	—	—	—	Dinkel-Höchst./Nied. fl. fr. fl. fr. 9 42 8 —
Waizen,	2	24	2	12	—	—	—	—	—	—	
Linzen	2	30	2	16	—	—	—	—	—	—	
Erbjen,	2	24	2	12	—	—	—	—	—	—	
Mischling,	1	56	—	—	—	—	—	—	—	—	
Welschkorn,	2	12	2	10	2	6	—	—	—	—	
Ackerbohnen,	1	52	1	48	—	—	—	—	—	—	
Einkorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wicken,	1	36	1	20	—	—	—	—	—	—	
Butter, 1 Pfd.	—	18	—	17	—	—	—	—	—	—	
8 Pfund Brod Gewicht eines Kreuzerweckß.	—	34	—	—	—	—	—	—	—	—	
	—	5 ¹ / ₂ Loth.	—	—	—	—	—	—	—	—	